

Siegen, 14. August 20024

Hand-Fuß-Mund-Krankheit: Der Ärger mit den Bläschen

Hand-Fuß-Mund ist eine hochansteckende Erkrankung, die vorwiegend bei Kindern auftritt. Die Bezeichnung leitet sich von den schmerzhaften Bläschen im Mund und einem begleitenden Ausschlag an Händen und Füßen ab. „Bei der Hand-Fuß-Mund-Krankheit handelt es sich um eine Infektionskrankheit. Erreger sind die so genannten Enteroviren der Gruppe A. Am häufigsten wird die Krankheit von Coxsackie-A16-Viren verursacht“, erklärt Dr. Barbara Müksch die Details. Sie ist leitende Oberärztin an der DRK-Kinderklinik.

Kinder bis zum zehnten Lebensjahr sind verstärkt davon betroffen – insbesondere im Spätsommer und Herbst - weshalb die Erkrankung auch zu den Kinderkrankheiten zählt. Da das Ganze nicht meldepflichtig ist, gibt es nur Schätzungen, wie häufig Hand-Fuß-Mund auftritt. Demnach erkranken in Deutschland jedes Jahr 80.000 bis 140.000 Menschen. Der Anteil der asymptomatisch infizierten Personen – meist ältere Kinder und Erwachsene – ist mit mehr als 80 Prozent sehr hoch. „Die Infektion verläuft oft unbemerkt. Jedoch können Fieber und Ausschlag auftreten, die in der Regel nach etwa einer Woche von alleine abklingen“, erläutert die leitende Oberärztin. „Die Erkrankung hat normalerweise keine langfristigen Folgen, Komplikationen einer weitergehenden Infektion treten äußerst selten auf.“ Im Krankenhaus landen die Mädchen und Jungen meistens nicht.

Wichtig zu wissen: Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist sehr ansteckend und wird von Mensch zu Mensch übertragen. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder indirekt über kontaminierte Gegenstände. Obwohl Erwachsene sich selten infizieren, können sie dennoch Überträger sein. „Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit führt selten zu schwerwiegenden Komplikationen“, so Barbara Müksch. „Bei starken Schmerzen im Mund ist es wichtig, auf ausreichende Flüssigkeitsaufnahme zu achten, um Austrocknung zu verhindern.“

Die Diagnose basiert in der Regel auf den typischen Symptomen wie dem charakteristischen Ausschlag. Tests wie Laboruntersuchungen sind selten notwendig. Gute Händehygiene wird empfohlen, um Ansteckungen zu verhindern, und erkrankte Kinder sollten während der akuten Phase zu Hause bleiben, bis die Bläschen vollständig abgetrocknet sind. Eine Impfung gegen die Hand-Fuß-Mund-Krankheit steht derzeit nicht zur Verfügung. „Es gibt keine spezifische Behandlung, da die Erkrankung von selbst abklingt. Schmerzlindernde und fiebersenkende Mittel sollten jedoch zur Beschwerdelinderung eingesetzt werden“, meint die leitende Oberärztin. „Im Zweifelsfall sollte ein Kinderarzt eingeschaltet werden.“



Bildzeile „Kind“: Kinder bis zum zehnten Lebensjahr sind verstärkt von der Hand-Fuß-Mund-Krankheit betroffen – insbesondere im Spätsommer und Herbst.



Bildzeile „Visite“: Die Therapie der Hand-Fuß-Mund-Krankheit beschränkt sich auf die Linderung von Beschwerden durch schmerzstillende und fiebersenkende Mittel. Im Krankenhaus landen die Mädchen und Jungen jedoch meistens nicht.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5900 Patienten stationär und rund 60.900 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Fast **1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.